



Deutscher Reichstag

Sitzung vom 25. Mai 1916.

Im Bundesrat: Dr. Helfferich, v. Jagow, Dr. Lewald, Wahnke, Frick, v. Stein, Präsident Dr. Baumpt. eröffnete die Sitzung um 2 Uhr 15 Minuten.

Senatsarbeiten

Abg. Dr. Dertel (Konf.): Mit dem Abg. Pfleger stimme ich im wesentlichen im Einzelnen überein. Die Stellung der kommandierenden Generale ist keineswegs leicht... Abg. Dr. Dertel (Konf.): Mit dem Abg. Pfleger stimme ich im wesentlichen im Einzelnen überein... Abg. Dr. Dertel (Konf.): Mit dem Abg. Pfleger stimme ich im wesentlichen im Einzelnen überein...

weil während der langen Schicht von Verbau setzt Frankreich und reitet auch seine Alliierten. In das für uns ein Augenblick zu entscheiden, an dem wir auf den Ausbruch unserer Entschlossenheit zu beschließen, diesem Alliierten die volle Unterstützung zu gewähren, die in unserer Macht liegt... (Beifall.)

Rußlands geheime Mobilisation

Wien, 25. Mai. Anscheinlich in der Vorbereitung der Reichstagesarbeiten zum Korrespondenten v. Wegmann, die russische Regierung habe am 25. Juli 1914 dem Generalstab gebietet, mit der geheimen Mobilisation zu beginnen... (Beifall.)

Die englische Erklärung zur Albanien-Frage

London, 25. Mai. Das auswärtige Amt veröffentlicht folgendes:

Am 20. Mai erschien in der Presse die Mitteilung, daß die Besorgnisse Schwedens wegen der Albanien-Frage wieder einmal durch die guten Dienste Englands und Frankreichs beseitigt seien, ebenso wie in ähnlicher Lage im Jahre 1908 geschehen sei... (Beifall.)

Britische Gesandte über die deutsche Kriegszugefangenbehandlung

London, 24. Mai. (Heuter.) Auf eine Anfrage im Unterhaus über die den britischen Kriegszugefangenen in Deutschland verabreichte tägliche Ration antwortete Kriegsuntersekretär Tennant: Am 3. Mai habe ich gesagt, daß das Wohl der Nation in sehr freigelegter Weise durchgeführt werden sei... (Beifall.)

Der König von Montenegro misbilligt

Bordaux, 25. Mai. Der König von Montenegro hat an den montenegrinischen Ministerpräsidenten einen Brief geschrieben, in dem er es für notwendig erachtet, den Bewegungen der Alliierten zur Kenntnis zu bringen, daß er sehr entsetzt über die Haltung des Königs von Serbien... (Beifall.)

Mexiko fordert den Rückzug der amerikanischen Truppen

New-York, 25. Mai. (Heuter.) Dem Korrespondenten des 'New York American' in Stadt Mexiko zufolge hat die mexikanische Regierung eine Note an die Vereinigten Staaten geschickt, in der sie zum letzten Male den Rückzug der amerikanischen Truppen fordert... (Beifall.)

Schiffsanlassen im Hafen von Amsterdamb

Amsterdamb, 25. Mai. Dem 'Sambelblad' wird aus Nieuwpoort gemeldet, daß heute früh das Minenschiß 'Schild' beim Verlassen des Hafens mit dem Artillerieschiß 'Bellona', das von einer U-Boottenflotte zurückgekehrt, zusammenstieß... (Beifall.)

Eigenartige Flucht eines französischen Fliegers

Bern, 25. Mai. Der französische Flieger Gilbert ist heute nachmittags wieder ausgebrochen. Er bewerkstelligte die Flucht bewandt durch den Luftschacht des Monts. Man ist dem Entkommen auf der Spur... (Beifall.)

genüge Ernennung des Volkes zu regeln ist noch wichtiger als die materielle. Das Kriegspresseamt hat gut funktioniert und eine direkte Verbindung mit der Presse hergestellt... (Beifall.)

Ministerialdirektor Dr. Kewald: Der Belagerungszustand beruht auf den Bestimmungen der Besetzung, die militärischen Behörden übernehmen die ausführende Gewalt... (Beifall.)

Abg. Dittmann (Soz. A.-B.): Die heutige Rede des Staatssekretärs Dr. Helfferich hat sein Programm erweitert: Es bleibt alles beim Alten! Es trifft mich zu, daß die Militärverwaltungsbehörden dem Kaiser verantwortlich sind... (Beifall.)

Staatssekretär v. Jagow: Der Artikel des Herrn v. Gehrenbrand sollte in dem Augenblick erscheinen, als die Verhandlungen mit Amerika scheiterten... (Beifall.)

Der Seniorenkonvent des Reichstages

Unter Donnerstags- und Beginn der Vollziehung aufgenommen, um über die Geschäftslage zu beraten. Man einigte sich dahin, mit Rücksicht auf die noch vorliegenden Arbeiten der verschiedenen Ausschüsse die Vollziehungen am Freitag, Sonnabend und Montag ausfallen zu lassen... (Beifall.)

9113 Millionen auf die vierte Kriegsanleihe eingezahlt

Berlin, 25. Mai. Bis zum 23. Mai sind auf die vierte Kriegsanleihe in der letzten Bandwoche 194 Millionen Mark neu eingezahlt worden, so daß jetzt insgesamt 9113 Millionen = 84,6 Proz. der Gesamtanzahlungen eingezahlt sind... (Beifall.)

Österreichische Anleihenliste

Unter dem Namen 'Österreichische Anleihenliste' wurde in Königsberg eine 60-seitige Anleihe veröffentlicht, um die wirtschaftliche Förderung der deutschen Anleiher in der Ostmark durch Beschaffung billigen Kredites im Wege gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs zu fördern... (Beifall.)

**Provinz Sachsen und Umgebung**

**Der Krieg und die Krieger**

**Hessfeld, 25. Mai.** (Kriegs-Veteranen-Verein.) Die Kriegsjahre des Vereinigten Landes Sachsen-Anhalt... **W. Oera (Neuh.), 25. Mai.** (Gebilde Unterführung an Burg Geschädigte.) Der Sonntag hat beschiffen, an Kriegsteilnehmer oder durch den Krieg... **W. Oera (Neuh.), 25. Mai.** (Gebilde Unterführung an Burg Geschädigte.) Der Sonntag hat beschiffen, an Kriegsteilnehmer oder durch den Krieg...

**Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen**

**Deffau, 25. Mai.** (Hauptversammlung der Geistlichen des Deffauer Pastoratskreises.) Die Geistlichen des Deffauer Pastoratskreises... **Deffau, 25. Mai.** (Hauptversammlung der Geistlichen des Deffauer Pastoratskreises.) Die Geistlichen des Deffauer Pastoratskreises...

**Lebens- und Genußmittelragen**

**Merzbach, 25. Mai.** (Die Einführung der Viehsteuer für die Kreis-Gemeinden ist in der vorgeschrittenen Absicht des Reichsausschusses... **Merzbach, 25. Mai.** (Die Einführung der Viehsteuer für die Kreis-Gemeinden ist in der vorgeschrittenen Absicht des Reichsausschusses...

**Auf märkischer Erde**

**17] Roman von Hanns von Sobell**  
**Wieder gingen sie ein Stück weiter,** schweigend nun. Da kam ihnen bei der Wegbiegung Herr Schwarz entgegen. Von langen braunen Haaren, auf dem Kopf ein weißes Gürtchen, in der Hand einen leichten Stab mit goldener Spitze, um den hohen Helmtrager ein feines Gewand.  
**Selene sah ihn — und mit einem Male** fühlte sie, daß er schwebte, wie bloß auf der Erde. Sie sah die jungen, frischen Mäntel neben sich verfallen, wie sich alle Gedanken wiederlebend dem Sanger zuwandten. Dabei trat sie in ihr Auf; ich will nichts von ihm wissen, ich will nicht — will nicht! Und sie straffte sich, setzte ihre bodenständige Miene auf.  
**Herr Schwarz ignorierte beides:** die kühle Gleichgültigkeit in dem schönen Wächtergesicht und Abwehr und Verdrub in den Lippen des jungen Offiziers. Der hatte sich schnell eine Gerte aus dem Busch gebrochen und schloß damit durch die Luft. Ich sag dich die Erzielbarkeit.  
**Vollständig fast ignorierte Herr Schwarz** den Reutewächter: gerade nur die notwendige Höflichkeit lag in seinem Gruß. Er wandte sich ausschließlich an Selene.  
**„Darf ich mich nach Ihrem Verbleiben erkundigen? Wer was frage ich.“** Ihr bin ja nicht mit Willkür gegangen.  
**„Frage Sie doch lieber.“** Aber soll ich Ihnen sagen: Fräulein von Gadenitz hat mir gerade eben gesagt, daß Sie ist hier. „Stoß es, Monfriseur Schwarz.“  
**Der Sanger lachte.** „Dann wird das gnädige Fräulein einen Herzog gemacht haben. Wie ich vor einer Stunde etwa mein Fenster öffnete, hörte ich ein paar halbkugelte Worte, eine Stabens nur... unter mir mußte man auch das Fenster aufgehen haben — nun, kurz und gut, ich dachte sofort, daß diese Stimme nur die von Fräulein von Gadenitz sein konnte. Ich mußte, heut ist das gnädige Fräulein nicht mehr indisponiert, heut wird sie singen.“  
**„Sie wird nicht singen —“** sagte Selene und setzte den Kopf noch gerade auf den Boden.  
**„Sie haben keinen Grund** anzusehen beide Gründe vor die Brust, daß ich anders unter das Augen zu liegen, um Ihre Meinung zu überlegen und fast ein wenig ironisch: „Sie wird doch singen, wenn der Kollege sehr bittet.“

**Krantheiten, Unglücks- und Todesfälle**

**Coswig, 25. Mai.** (Bürgermeister Schüller.) Am 20. Mai verstarb in Coswig der ehemalige Bürgermeister... **Wendeburg, 25. Mai.** (Wieder Streichhölzer in Einbruch.)

**Diebstähle und andere Straftaten**

**Schöps, 25. Mai.** (Für 300 Mark Zeitschwarz.) In der Nacht zum Dienstag ist beim Brauer... **Leipzig, 25. Mai.** (Sechs Einbrüche.) In einer Postkutsche hatten sich fünf junge, arbeitssüchtige Burden...

**Kirche, Schule und Mission**

**Abiturienten-Kurze für Kriegsbeschädigte in Danzig**

Der Kommandierende General des 17. Armee-corps hat in Danzig Kurze für Vorbereitung für die Aufarbeitung... **Dresden, 25. Mai.** (Hauptversammlung der Geistlichen des Deffauer Pastoratskreises.)

**Aus dem Lehrkreise**

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle... **Was wichtiger ist die höhere Kirche?** Die Kirche ist in letzter Zeit... **Was wichtiger ist die höhere Kirche?** Die Kirche ist in letzter Zeit...

die er nicht selbst stellt, aber doch seiner begehren muß. Er hat somit die Verantwortung über seine Lebenshaltung... **Auf! Auf!** Der Himmel blaut, ich öffne das Fenster... **Auf! Auf!** Der Himmel blaut, ich öffne das Fenster... **Was bringt bekannter, Gelächter?** Es ist der bekante, „Gelächter!“

**Auf! Auf!** Der Himmel blaut, ich öffne das Fenster... **Was bringt bekannter, Gelächter?** Es ist der bekante, „Gelächter!“

Am Gelände will ich stellen... **Am Gelände will ich stellen... Der Hirschling muß ich heimwärts eilen... Auf! Auf!**

Am Gelände will ich stellen... **Am Gelände will ich stellen... Der Hirschling muß ich heimwärts eilen... Auf! Auf!**

**Am Gelände will ich stellen... Der Hirschling muß ich heimwärts eilen... Auf! Auf!**

Meritoux schickte sich wieder mit seiner Gerte auf den... **„Der Kollege? Welcher Kollege, Herr Schwarz?“** „Nur meine Vermietung, gnädiges Fräulein. Sie müssen das Wort schon mit in den Kauf nehmen; wir würden ja derselben Kunst, der göttlichen...“ **Meritoux machte eine Bewegung** mit dem Zeigefinger um den Hals: „Aber Sie haben gerummelt das Gedenke um die Kehle.“ **„Vorlicht ist zu allen guten Dingen** nahe, Herr Leutnant. Diese „Kehle“ hier aber ist ein gut Ding. Nicht für mich nur, sondern für die Welt, in der man den belohnt zu können will.“ **Selene waren weitergegangen** und standen vor dem kleinen dinsteligen Bäumchen, das die Ferne nach der anderen Seite bot; nicht auf Hochfeld, sondern nach Stollberg hin. Fast das gleiche Bild, nur daß das Dorf im Vordergrunde fehlte. Und da sagte Schwarz: „Wie schön doch die Mark Brandenburg ist. Nie hätte es nie für möglich gehalten. Man hatte mir so viel erzählt von ihrem den Sinne, daß ich in eine Wüste zu kommen fürchtete. Aber nun kann ich mich gar nicht so sehr an diesen weiten Blicken auf die geraden schlichten Linien der Landschaft. Ich kenne doch ein großes Stück Welt, kenne romantischere, äußerlich reizvollere Gegenden. So gepad aber hat's mich selten wie hier. Wie das alles zusammenstimmt: Landschaft und Menschen. Alles so offen, so einfach, ohne Komplexität, immer zum Herzen führend. „Broschen? Wein, Kirschen, kenne. Man muß es haben, beides, Land und Leute.“ **Selene schwieg, trocken** er zu ihr sprach. Nur zu ihr, Sie wollte nicht antworten. Aber hindern konnte sie doch nicht, daß sie die Worte wieder in ihre Seele schmeickelte, die Worte und der Klang ihrer Stimme. **„Ist doch ein armenhaftes Land!“** sagte Meritoux zwischen. **„Wie Sie das nur behaupten können! Es gibt gewiß** reichere Erdenteile. Länder, in denen wirklich Milch und Honig fließt, Gegenden, die auch auf das äußere Auge stärker wirken. Die Mark! Sprich mir, aus Seele. Und nun die Menschen! Meritouxartige Menschen. Schöne die getrennt abend durch das Dorf. Ganz allein. In einem Baum steht ein alter Bauer, ich sage ein Gelehrter, mit ihm an. Wortlos gibt er Rede und Antwort. Und doch hat er sich über den Beten — fast genau Schmelz Wort; es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde...“

Börsen- und Handelsteil

Berliner Börsenfeststellungsblatt

Berlin, 25. Mai. Die Börsenfeststellung für den heutigen Tag...

Deuffenliste

Table with columns for location (e.g., Berlin, Köln, Hamburg) and corresponding values.

Gelehrtes Blatt

Berlin, 25. Mai. Der Verkehr am Produktmarkt hat an...

17. Ziehung d. Klasse 7. Preussisch-Süddeutsche (233. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Large table of lottery numbers for the 17th drawing of Class 7.

18. Ziehung d. Klasse 8. Preussisch-Süddeutsche (233. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Large table of lottery numbers for the 18th drawing of Class 8.

Wiener Börsenfeststellungsblatt

Wien, 25. Mai. Im Anschluss an die im gestrigen Börsen...

Letzte Telegramme

Schweres Unglück auf den Schiffen. Freier, 25. Mai. Heute vormittag fuhr auf der Strecke...

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Englische Torpedos und Patronenboven am Angriff. Die Schiffe der 3. Flotte...

17. Ziehung 5. Klasse 7. Preussisch-Süddeutsche (233. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Large table of lottery numbers for the 17th drawing of Class 5.

18. Ziehung 5. Klasse 7. Preussisch-Süddeutsche (233. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Large table of lottery numbers for the 18th drawing of Class 5.

Der Kaiser in Berlin

Berlin, 25. Mai. Am 11. Uhr empfing der Kaiser im...

Präsident v. Batocki's Erklärungen über die Volksernährung

Berlin, 25. Mai. In der heutigen Sitzung des...

Beantwortung

für den Politischen Teil: Dr. Mühsel; für Rechts, Börsen...